

24.9.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Böhm,

im Nachgang zur gestrigen VFA-Sitzung bitten wir höflich in Ergänzung zu unserer Anfrage bezüglich Grundstücksverkauf durch HG-Stiftung um eine dezidierte Stellungnahme der Verwaltung zu folgenden Punkten:

1. Welche Begründung genau führte zu der Grundstücksveräußerung vor fünf Jahren durch die HG-Stiftung an die Fischer`s Stiftung?
2. Wie lang und wie breit genau war dieser Grundstücksteil, und zu welchem Preis wurde dieser überlassen?
3. Ist die Verwaltung mit unserer Fraktion der Ansicht, dass derartige Grundstücksgeschäfte, sofern sie überhaupt vertretbar sind, künftig im gesamten Stadtrat der Stadt Erding zu entscheiden sind, und ein Beschluss in der HGS keinesfalls ausreichend ist?

Unsere in der VFA-Sitzung gestellte Anfrage fügen wir in schriftlicher Form nochmals für die Akten bei. Für Ihre Mühen und Ihr Verständnis bedanken wir uns und verbleiben

Mit kollegialen Grüßen

**Hans Egger**  
**für die Fraktion "Erding Jetzt"**

Anlage

## **Anfrage der Fraktion „Erding Jetzt“ zum Erdinger Stadtpark**

Erding, den 23.9.2010

Mehrere Anrufe besorgter Bürger bei Mitgliedern unserer Fraktion und beim zuständigen Referenten für den Erdinger Stadtpark, Harry Seeholzer, machten deutlich, dass eine eventuelle Veräußerung eines Teilgrundstücks der Heilig-Geist-Spitalstiftung im Erdinger Stadtpark sehr kritisch gesehen wird.

Nach uns vorliegenden Informationen hat dieses Sondervermögen der Stadt Erding, vertreten durch den 1. Bürgermeister der Stadt Erding, Grundstücke oder Teile davon an die Fischer`s Stiftungsverwaltung verkauft, um die Errichtung des „betreuten Wohnens“ zu ermöglichen.

Ungeachtet der Tatsache, dass betreutes Wohnen ausdrücklich in der Stadt Erding politisch gewollt war und ist, stellt sich für uns die Veräußerung von Teilen des Stadtparks, für dessen ungeschmälernten Erhalt Generationen von Erdinger Bürgern gearbeitet haben, als problematisch dar.

Der Stadtpark von Erding steht derart im Zentrum des Interesses der Erdinger Bürgerschaft, dass es keinesfalls akzeptiert werden kann, dass ohne Information der Öffentlichkeit, nicht einmal des gesamten Stadtrats, Teile davon veräußert werden. Dabei kann es erst einmal ohne Belang sein, welchen Hintergrund diese Veräußerung hat. Zu bedenken ist, dass auch andere Begehrlichkeiten mit sozialem oder gemeinnützigem Hintergrund entstehen können (Erweiterung Mädchenrealschule, Erweiterung Anne-Frank-Gymnasium etc.), wenn man einen „Sündenfall“ schafft.

Deshalb folgende Fragen an die Stadtverwaltung mit der Bitte um Beantwortung:

1. Ist die uns vorliegende Information, dass Teile des Stadtparks verkauft worden sind, so richtig?
2. Welche Gremien waren mit dem Verkauf befasst?
3. Ist demnächst mit weiteren Verkäufen durch die Heilig-Geist-Stiftung zu rechnen?

**Hans Egger, für die Fraktion Erding Jetzt**